

's Dorfbladl

Zeitung für Wittibreut, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 02/2013

20.05.2013



Grüß Gott und Herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Wer in England oder Amerika traurig *ist*, ist „sad“. Wer in England oder Amerika traurig *hat*, *hat* „sad“: Seasonal Affective Disorder, also eine „jahreszeitlich bedingte Gemütskrankung“. Man könnte auch stattdessen einfach sagen: „Der kriegt im Winter offiziell die Krise!“

Und wer im vergangenen Winter keine Krise bekommen hat, musste schon ein verdammt dickes Fell haben: Von November bis Mitte April hat es entweder geregnet oder geschneit, und von dem gelben Ding, das da früher mal am Himmel hing - wie hieß das doch gleich noch?!?... - war nix zu sehen. Nix! Und Anfang April standen die Krokusse plötzlich da wie bestellt und nicht abgeholt!

Immerhin fing dann am Samstag, dem 13. April nachmittags um fünf endlich der Frühling an.

Sagt Cathrin.

„Wann kommt das nächste Dorfbladl?“ hören wir ziemlich oft - und das freut uns natürlich. Diesmal musstet Ihr noch etwas länger warten als sonst. Könnten wir natürlich auf den Winter schieben - nicht, dass wir nachtragend wären... - aber wir wollten versuchen, möglichst zeitnah von Veranstaltungen zu berichten, die eigentlich - nicht nur „eigentlich“!...- schon nach Redaktionsschluss stattfanden.

Sagt Bossmann.

Am Rande sei hier noch erwähnt, dass das Dorfbladl absolut jugendfrei ist: „Scharfe Bilder“ werdet Ihr bei uns nur aus Versehen finden... Das ist - einmal mehr - eine längere Software-Geschichte. Wir arbeiten dran...

Und schließlich noch ein herzliches „Vergelt's Gott!“ all denjenigen, die uns unterstützen, ob mit kleinen oder großen Beiträgen, Werbung, beim Verteilen oder sonstwie.

Viel Spaß beim Lesen, lasst Euch nicht unterkriegen und Pfiat Euch bis zum nächsten Mal!

Sagen...

...Fritz, Sebastian, Bettina, Erich, Barbara, Michaela, Conny, Thomas und Michael!

Skandal beim Dorfbladl:

„Redaktion weigert sich, Titelbild für die nächste Ausgabe zu gestalten!“

Gemach, gemacht: So stimmt das natürlich nicht. Aber wir hatten uns in der Redaktion gedacht, wie es denn wäre, wenn das Titelbild für die nächste Ausgabe von unserer verehrten Leserschaft käme. Mit Sicherheit gibt es in der Gemeinde eine Reihe von Leuten, die mit einer Kamera umgehen können und ein Auge für Motive haben.

Und falls nicht? Dann bleibt die Titelseite eben weiß mit einer Notiz nach dem Motto „Hier hätte Ihr Titelfoto stehen können.“

Aber das glauben wir nicht, insbesondere auch deswegen, weil für die drei Erstplatzierten (und vielleicht auch noch mehr) wunderbare Sachpreise warten, die großzügigerweise von ortsansässigen Firmen gestiftet worden sind.

Was diese allerdings noch nicht wissen...

Für das Titelfoto bitten wir um zahlreichste Einsendungen an bz-wittibreut@t-online.de nach folgenden Kriterien:

Format: hochkant(!)
aufgenommen in der Gemeinde(!)
passend zur Jahreszeit (z.B. „Land“)
oder
jahreszeitlich unabhängig (z.B. „Leute“)

Einsendeschluss ist Freitag, der 19. Juli 2013!

Die Wahl des Titelbildes wird von einer hochkarätigen, ortsansässigen Fachjury vorgenommen werden(...).

Rechts, Links-, Mittel sowie alle sonstigen Wege sind selbstverständlich ausgeschlossen!

Wir sind gespannt auf Eure Fotos!

Eure Dorfbladl-Redaktion

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 31.01.2013

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Wittibreit zur Rahmenvereinbarung vom 19. Oktober 2011 zwischen dem Freistaat Bayern einerseits und den bayerischen Gemeindetags sowie dem bayerischen Städtetag andererseits über die Nutzung von Geobasisdaten sowie Geodiensten der bayerischen Vermessungsverwaltung. Eine entsprechende Vereinbarung ist abzuschließen.

VR Paintmayer informiert über den Antrag von Herrn Michael Grüneis, Raiffeisenstr. 14, auf Befreiung gem § 31 Bau GB von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Bräuland“ zum Umbau des Wohnhauses Raiffeisenstr. 14.

Bgm. Gschneidner hält die Abweichungen für vertretbar. Vom Gemeinderat wurde die Zustimmung erteilt. Bgm. Gschneidner erläutert den Sanierungsbedarf der ehemaligen Schule Ulbering. Am dringendsten und nicht weiter aufschiebbar seien die Bereiche „Tankraum mit Tankanlage“ und „Haupttreppe“. Mittelfristig müssten auch die Fenster an der Ostseite des Gebäudes erneuert werden. Hinsichtlich der Tankanlage sei zu klären, wo man beim Brennstoff Öl bleibe oder eventuell auf Pellets umstelle. GR Mayerhofer erklärt hierzu dass Pellets von den Verbrauchskosten her deutlich günstiger seien als Heizöl. Andererseits sei aber der Investitionsaufwand bei der Umstellung deutlich höher, zumal sich der vorhandene Ölbrenner noch in einem sehr guten Zustand befinde. Es wurde vorgeschlagen den Punkt Heizung noch einmal genau zu überrechnen.

Bgm. Gschneidner bringt in Erinnerung, dass bei der Feuerwehr Ulbering in absehbarer Zeit die Ersatzbeschaffung für das vorhandene Einsatzfahrzeug im Raum stehe. Eine nochmalige Reparatur des Fahrzeugs scheidet sowohl aus technischen, als auch aus wirtschaftlichen Gründen aus. Um die notwendigen Entscheidungen in Ruhe vorbereiten zu können und auch der Feuerwehr Ulbering eine Perspektive zu bieten, hätte er mit 2. Bgm Schlett Wagner und 3. Bgm. Wallner in einem Gespräch grundsätzlich ins Auge gefasst, dass der Vergabebeschluss vom Kauf des Fahrzeugs im Dezember 2013 getroffen werden sollte. Mit der zu erwartenden Lieferzeit wäre dann mit einer Indienststellung ca. im 3. Quartal 2014 zu rechnen.

Hinsichtlich der Finanzierung sei die Überlegung geäußert worden, den Anteil der Gemeinde inklusive Zuschuss bei ca. 90.000 € zu deckeln, was in etwa der Grundausstattung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs entsprechen würde. Darüber hinausgehende Ausstattungen sollten von der Feuerwehr übernommen werden. Daraufhin erläutert GR Reisinger technische Details aus Sicht der Feuerwehr. „Was Grundausstattung sei und was nicht, müsste vielleicht noch genauer unter die Lupe genommen werden. Er schlägt vor, entsprechende Fahrzeuge zu besichtigen“. Dem wird zugestimmt.

Sitzung vom 07.03.2013

Der Gemeinderat beschließt, den Gesamtbeitrag der Jugendförderung an Vereine für das Haushaltsjahr 2013 mit 3000 € festzulegen. Dieser Betrag gilt auch für folgende Haushaltsjahre bis zur Festsetzung eines anderen Betrages. Der Betrag grundsätzlich auf die in der Gemeinde Wittibreit ansässigen, eingetragenen Vereine, die Jugendarbeit betreiben und bis spätestens 30. Juni des jeweiligen Haushaltsjahres einen Antrag auf Förderung der Jugendarbeit bei der Gemeindeverwaltung eingereicht haben, aufzuteilen. Aufteilungsmaßstab ist die Zahl der betreuten Jugendlichen zum Stichtag 1. Januar des Haushaltsjahres. Als betreute Jugendliche gilt jede Person die am 1. Januar des betreffenden Jahres Vereinsmitglied ist und zu Beginn dieses Jahres das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

2. Bgm. Schlett Wagner nimmt Bezug auf die Behandlung der Thematik in der letzten Gemeinderatssitzung. In dieser sei man übereingekommen, die beiden Heizungsvarianten- Beibehaltung „Heizöl“ oder Umstellung auf „Pellets“ detaillierter zu berechnen. Bei einem Vergleich von Investitions- und Verbrauchskosten ergibt sich zwar mittelfristig ein Kostenvorteil für die Lösung „Pellets“, jedoch würden bauliche Veränderungen notwendig werden, da eine Lagerung im Keller aus raumklimatischen Gründen ausscheide. 2. Bgm. Schlett Wagner schlägt vor, im Hinblick auf die Unwägbarkeiten beim Gebäude beim Brennstoff „Heizöl“ zu bleiben. Der Gemeinderat beschließt, die ehemalige Schule oder im in Stand zu setzen bzw. zu renovieren.

Maßnahmen im Jahr 2013

- Bauliche Instandsetzung des Tankraumes
- Erneuerung der Tankanlage
- Erneuerung der Treppe

Bgm. Gschneidner schildert die vom Zweckverband Wasserversorgung Rottal im Jahr 2013 geplanten Ausbaumaßnahmen im Bereich der Gemeinde Wittibreit.

OT Kienberg	komplett
OT Hochöst	komplett
OT Haid	komplett
OT Altersberg	komplett
OT Weiding a. Wald	teilweise

Bgm. Gschneidner informiert das Gremium über den Antrag der KSRK Wittibreit auf Nutzungsüberlassung des alten Feuerwehrhauses Wittibreit vom 25.02.2013. Er habe im Prinzip keine Einwände gegen eine Nutzungsüberlassung an den Verein, die ja jetzt schon praktiziert werde. Die Schaffung eines rechtsverbindlichen und dauerhaften Nutzungsanspruchs für den Verein lehne er jedoch ab, da man nicht wisse, ob das Grundstück irgendwann wieder für eigene Zwecke der Gemeinde benötigt oder vielleicht verkauft werde. Dem wird allgemein zugestimmt, wobei 2. Bgm. Schlett Wagner dafür eintritt, sich eventuell näher mit einem Verkauf zu befassen.

Bericht: Ehgartner

Dorfladen Spateneder im zweiten Jahr

Die Älteren in der Gemeinde werden sich noch an die Kramerläden erinnern, die es in unserer Gemeinde einmal gab, fünf in Wittibreit und Kerneigen, zwei in Oberham und zwei in Ulbering. Mittlerweile gibt es nur noch den Huber in Oberham und den Dorfladen Spateneder in Wittibreit, letzteren als Nachfolger vom Niss.



Das Team vom Dorfladen: Bernhard Spatender und Mitarbeiterinnen Rosemarie Buchner, Alexandra Aigner, Erika Pielniok und Monika Landes (v.l.)

Seit Anfang April 2012 wird der Dorfladen Wittibreit von der Metzgerei Spateneder betrieben. „Die Bäume werden vermutlich nicht in den Himmel wachsen“, sagt Chef Bernhard Spateneder, „aber wir haben ein ausgezeichnetes Team und der Laden trägt sich.“ Mit dem Dorfladen könne man der Gemeinde weiterhin alles für den täglichen Bedarf bieten und so zur Lebensqualität in unserer Gemeinde beitragen. Viele, die täglich nach Simbach oder Pfarrkirchen müssen, nutzen das Geschäft eher, um die Dinge einzukaufen, die unerwartet ausgegangen sind oder beim Einkauf vergessen wurden: Die Dame, die ihre Wocheneinkäufe mit dem Traktor macht, wird vermutlich eher eine Ausnahme bleiben... Der Großteil des Betriebes wird mit der Verarbeitung und dem Großhandel von Fleischwaren erwirtschaftet. Dass es aber auch im Einzelhandel läuft, sieht man, wenn man den Laden betritt: Es brummt so, dass es schwierig ist, die ganze Truppe auf's Foto zu bekommen. Seitdem Spateneder den Dorfladen von Claudia Aigner übernommen hat, scheint das Sortiment um ein paar wichtige Kleinigkeiten – wie z.B. frische Milch und Molkereiprodukte – erweitert worden zu sein. Ohnehin gibt es von Semmeln bis Grillkohle, von Fensterreiniger bis Schokolade und von Marmelade bis Duschgel so ziemlich alles, was man so brauchen könnte. Was die Räumlichkeiten angeht, sei man aber sowohl für den Dorfladen als auch für den Metzgereiverkauf – die sich natürlich hervorragend ergänzen – an die Grenzen gelangt, so Spateneder. Etwas Sorge bereiten ihm die geplanten Brückenbauarbeiten vor seinem Betrieb, die für voraussichtlich zwei Monate zur Sperrung der Kerneigenstraße führen werden.



Waltraud Holzmüller, Silvia Müller, Bernhard Spatender, Marille Estl, Anna Maier (v.l.) vom Metzger-Laden

Öffnungszeiten Lebensmittel-Laden

Mo.- Do.	6:00-13:00
Freitag	6:00-17:30
Samstag	6:00-12:00

Weil sie sowieso schon da ist, ist der Dorfladen für Wackeraner - und sonstige hungrige Frühaufsteher - unter der Woche schon **ab halb sechs geöffnet**, sagt Monika Landes.

Öffnungszeiten Metzgerei-Laden

Mo.- Do.	7:30-13:00
Freitag	7:30-17:30
Samstag	6:30-12:00

(Bericht & Fotos: Michael Weymar)

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

Blüml Schärfdienst
Abhol- & Lieferservice

Tel.: 0160/2928339
robert-bluemli@freenet.de

Erstmals am Tisch des Herrn

Im Rahmen eines feierlichen Festgottesdienstes durften in Wittibreut sechs Mädchen und sechs Jungen ihre Erstkommunion empfangen. In Ulbering waren es eine Woche später drei Mädchen und drei Jungen.

Vor dem Gottesdienst wurden die Erstkommunionkinder jeweils von Pfarrer Joachim Steinfeld am Kirchenvorplatz begrüßt.



Erstkommunion in Wittibreut (v.l.): Pfarrer Joachim Steinfeld, Thallinger Nicole, Sumner Lena, Kapsreiter Nicolas, Stöckl Alina, Kiermeier Felix, Hiebl Felix, Müller Diogo, Ziegleder Nina, Stallhofer Eva, Rektorin Edith Holzner, Klassenleiterin Heike Ruhland, Hasmann Alina, Wagner Elias, Mühlstraßer Markus

Angeführt von den Ministranten zogen sie unter festlichem Orgelklang mit dem Ortpfarrer in das festlich geschmückte Gotteshaus ein, wo Eltern, Paten und Angehörige schon anwesend waren. Die Kinder haben den Gottesdienst aktiv mitgestaltet, unter anderem die Begrüßung übernommen, Fürbitten und Gebete vorgetragen.

ICHTYS - der Fisch - Symbol für Jesus Christus, war heuer das Thema für die Erste Heilige Kommunion. Die Christen wollen Jesus als Freund haben und der Fisch ist das Erkennungszeichen. Am See Genezareth machte Jesus seine Jünger zu Menschenfischern. In unserer leistungsorientierten Welt brauchen die Menschen den Erlöser. So ist er für uns ein hoffnungsvolles Zeichen, einer der uns ein Leben lang trägt. Die Eltern sollen den Kindern immer wieder den Glauben erleben lassen. Das Taufversprechen wird bei der Kommunion wieder erneuert. So sang man nach dem Entzünden der Kommunionkerzen an der Osterkerze gemeinsam das Taufbundlied. Bei der Gabenbereitung durften die Kinder Brot und Wein zum Altar bringen und zum ersten Mal empfangen sie nun den Leib Christi. Besondere Verbundenheit der Taufpaten mit den Kindern kam in einem Patengebet zum Ausdruck.

Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgte in Wittibreut der Jugendchor zusammen mit dem Chor Jonathan unter der Leitung von Rosemarie Ziegleder und in Ulbering der Kirchenchor mit Max Brummer als Chorleiter.



Erstkommunion in Ulbering v(ordere Reihe v.l.) Pfarrer Joachim Steinfeld, Plansky Lukas, Irber Sarah, Altmann Benjamin, Feuerer Lukas (hintere Reihe v.l.) Gemeindefreferentin Petra Hainthaler, Stümpfl Veronika, Aigner Kathrin, Rektorin Edith Holzner

Am Abend versammelte man sich nochmals in der Pfarrkirche zur Dankandacht und Segnung der Geschenke.

(Bericht: Hans Niss, Fotos: Hans Niss, Peter Wieland)

Staatspreis für Tobias Ziegleder

Mit hervorragenden Leistungen abgeschlossen



Tobias Ziegleder aus Wiesing hat nach dem Abschluss mit der „Mittleren Reife“ an der Realschule Simbach am Inn eine zweieinhalbjährige Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Grenzkraftwerken in Simbach am Inn absolviert.

Sowohl im Abschlusszeugnis der Berufsschule Eggenfelden/Pfarrkirchen als auch in der Abschlussprüfung der Industrie- und Handelskammer erzielte er hervorragende Ergebnisse mit einem Notendurchschnitt von 1,12 und 1,75. Die Regierung von Niederbayern honorierte die besonderen schulischen Leistungen mit dem Bayerischen Staatspreis. Tobias wird vorerst weiterhin in seiner Ausbildungsfirma tätig sein.

(Bericht & Foto: Rosemarie Ziegleder)

Wer glaubt, ist nie allein

Firmung im Pfarrverband Wittibreut-Ulbering mit Bischof Wilhelm Schraml

Im Pfarrverband konnte zum vierten Mal eine Firmung gefeiert werden. Gespendet wurde das Sakrament – nun schon zum zweiten Mal in Folge – durch den Apostolischen Administrator Bischof Wilhelm Schraml, der für die Firmlinge und Gläubigen in Wittibreut und Ulbering großes Lob parat hatte.

In der festlich geschmückten Kirche begrüßten zunächst die Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden aus Ulbering und Wittibreut, Marille Huber und Georg Aigner, den Firmspender. Beide bedankten sich außerdem bei allen, die an der Vorbereitung und Gestaltung des Festtages mitgewirkt hatten.



In einer sehr herzlich gefassten Firmpredigt dankte der Apostolische Administrator allen Gläubigen, den Firmlingen und den Firmpaten. Er ermunterte alle, fest zu ihrem Glauben zu stehen und täglich den Geist Gottes zu spüren: „Wenn wir genau beobachten, stellen wir fest, dass der Geist Gottes überall ist, und so ist auch das Firmungssakrament ein Wirken des Geistes des Herrn. Dieses Wirken strahlt auf unser ganzes Leben aus, denn wir erkennen: Wenn wir glauben, sind wir nie allein. Und darum meine Bitte an Euch: Bleibt stets bei Jesus. Er gibt Euch alles, was er geben kann und er begleitet Euch in Eurem ganzen Leben und stärkt Euch. Vergesst in Eurem Leben das Gebet nicht. Das gemeinsame Gebet macht auch die christliche Gemeinschaft im Glauben aus und hält Euch hier in Euren Ortschaften zusammen.“

Ein ganz besonderer Dank des Firmspenders galt Pfarrer Steinfeld und dessen „beispielhafter Organisation und Vorbereitung.“



Während der Firmung selbst hatte der Bischof auch für jeden der Firmlinge ein persönliches Wort und eine Ermunterung bereit. Nachdem die jungen Christen sich für die Spendung des Sakramentes bei den geistlichen Herren bedankt hatten, würdigte Pfarrer Steinfeld den Firmspender mit einigen Dankesworten.



Beim anschließenden Empfang im alten Schulhaus dankte auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner dem Bischof für sein Kommen. Dies sei eine große Ehre für die Gemeinde. Der Apostolische Administrator entgegnete humorvoll: „Ich stelle wiederum fest, dass bei Euch hier ein wirklich guter Geist herrscht, und dass Ihr hier eine gute Heimat in Gott habt, alles in bestem Zusammenhalt zwischen der kirchlichen und der politischen Gemeinde.“ Kirchenpfleger Engelbert Wallner bezeichnete es abschließend „als etwas Wunderbares, die Kirche so erleben zu dürfen.“

(Bericht & Fotos: Wolfgang Hascher)

Der Gnadenbrunnen in Wittibreut

Als alte Wallfahrtsstätte zu „Unserer lieben Frau“ ist das „Gnadenbrünnl zu Wittibreut“ schon im Jahre 1513 erwähnt. Die Wallfahrtsstätte war zur damaligen Zeit so bekannt, dass der Ortsname „Wittibreut“ nur als Zusatz erwähnt wurde.



Aus den Jahren 1695 bis 1780 bezeugen alte Kirchenrechnungen Ausbesserungsarbeiten am Gnadenbrunnen selbst oder an dessen Stiege. Wie oft Diebe den Opferstock aufbrachen oder sich an der geschnitzten Madonna vergreifen wollten, erzählen die Kirchenrechnungen der Jahre 1660 bis 1752. Ein besonders großer Zulauf der Bevölkerung zum Gnadenbrunnen ist 1718 ausdrücklich erwähnt.

Eine Beschreibung aus dem Jahre 1825 zeigt die damalige Beschaffenheit der Wallfahrtsstätte: „Über dem Gnadenbrunnen ist eine kleine Kapelle errichtet, und zwar mit Ziegelsteinen turmförmig aufgebaut. Darin ist eine Muttergottesfigur, eine Bildhauerarbeit, ausgestellt, sie ist in ein besonderes Gitter eingeschlossen. Zu Füßen der Figur liegen Votivgaben aus Wachs. In der Mitte der Kapelle hängt eine kleine Ampel.“



Ursprünglich war an diesem Ort westlich der Pfarrkirche wohl ein hölzernes Brunnenhaus errichtet. Später wurde es zur Kapelle mit Marienfigur. 1936 wurde eine Verbindung zum Kirchentreppenhaus hergestellt, 1954 wurde eine schöne Kapelle angebaut und im Jahr 2000 wurde die Gnadenbrunnenkapelle grundlegend saniert und an der Westseite eine weitere Schöpfstelle errichtet.

Der Gnadenbrunnen wurde nicht nur von Bewohnern der hiesigen Gegend besucht, sondern Wallfahrern aus Österreich, dem Bayerischen Wald und aus dem Donautal nahmen einen langen Fußmarsch auf sich, um von ihren verschiedenen Leiden loszukommen. Das Wasser des Gnadenbrunnens galt als heilkräftig für Augenleiden. Später galt die Fürbitte allgemeinen Krankheiten und auch den Krankheiten der Haustiere.



Noch heute zeigen eine Reihe von Votivtafeln und Danksagungen von dem Andrang und dem Vertrauen in die Wunderkraft dieser Gnadenkapelle.

(Bericht & Fotos: Fritz Ehgartner und Wolfgang Hascher,
Quelle: Gemeindechronik)

Keramik Art
Monika Kastenhuber
Föhrenweg 9
84384 Wittibreut
08574/919191
Termine nach tel. Vereinbarung

Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,...



Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
alias
"Kern" - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreut

Tel. 08574 / 253
Fax 08574 / 912 531
Handy 0171 / 552 1552

Trachtenwallfahrt in Wittibreit

Ein ganz besonderes Ereignis konnten die Altbachtaler Trachtler zusammen mit zahlreichen Trachtenvereinen aus nah und fern sowie die Ortsvereine und alle Bürger in Wittibreit feiern: eine Trachtenwallfahrt und das 500-jährige Jubiläum des „Gnadenbrunnens zu Wittibreit“.



Mehrere Hundert Vereinsmitglieder der Trachtenvereine des Landkreises und zahlreicher Ortsvereine beteiligten sich beim Umgang rund um Wittibreit und beim anschließenden Festgottesdienst an der Gnadenbrunnen-Kapelle.

Im Anschluss an den Wallfahrtsweg begrüßte der Vorsitzende des Trachtensvereins „Altbachtaler Wittibreit“, Josef Hainthaler, neben dem Orts-geistlichen Pfarrer Joachim Steinfeld auch einige Ehrengäste.



Während seiner Predigt betonte Pfarrer Joachim Steinfeld, dass man mit Ehrfurcht und Demut eine Zeit von 500 Jahren überspannen könne, die dieser Ort den Menschen innere Zuflucht und Hilfe gegeben hat. Derartige Gnadenorte bringen uns in Berührung mit den Ereignissen, durch die sich Gott zeichenhaft kundgetan hat. So sei es hier seit 500 Jahren, seit Menschen zur Brunnenkapelle pilgern, um Fürbitten bei der Muttergottes darzulegen und Hilfe für Gesundheit zu erbitten.

Der Geistliche segnete anschließend die historische Marienfigur, die von jungen Trachtlern auf der Wallfahrt mitgeführt wurde, ebenso kleine Fläschchen mit dem Gnadenbrunnen-Wasser, die später als Dankesgaben an die beteiligten Vereine gegeben wurden.



Vorsitzender Hainthaler dankte im Anschluss an den Gottesdienst vor allem Pfarrer Steinfeld, dem Kirchenchor mit Sigrid Mitterer, den Wittibreuter Musikanten unter Franz Sumner sowie allen Mitgliedern, die an der Vorbereitung und Durchführung der Trachtenwallfahrt beteiligt waren.

MdL Reserl Sem freute sich, dass man so einen Gnaden- und Fürbittenort in der Heimat habe. Sie dankte ebenso wie der stellvertretende Landrat Helmuth Lugeder allen, die dieses Fest ausgerichtet hatten. Lugeder ging auch darauf ein, dass man Traditionen unbedingt weiterführen müsse und betonte in diesem Zusammenhang die besondere Verantwortung der Trachtensvereine.



Der Trachtenvereins-Ehrenvorstand, Bürgermeister Ludwig Gschneidner, schilderte die Historie, die im Jahr 1513 eine erste Erwähnung des Ortes mit seinem Wasser aufzeigt. Aus großen Entfernungen werde seit 500 Jahren hierher gepilgert, um das Wasser des Gnadenbrunnens zu empfangen. Gauvorstand Georg Schinagl rief dazu auf, Brauchtum und christliche Tradition weiter intensiv zu pflegen und möglichst in jedem Jahr im Gau eine Trachtenwallfahrt durchzuführen. Dem Wunsch nach Traditions- und Brauchtums-Erhalt schloss sich auch der stellvertretende Kreisrunden-Vorsitzende Franz Hahn an, der ganz besonders den Altbachtalern für ihre Mühe dankte und weiterhin allen Vereinen viel Erfolg in der Traditionspflege wünschte. Den Abschluss des Festvormittags bildete ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Friedlmeier.

(Bericht & Fotos: Wolfgang Hascher)

Feuerwehrhausanbau in Ulbering

Anlässlich des Floriani-Festes weihte die Feuerwehr Ulbering zusammen mit den Nachbarfeuerwehren und vielen Gästen den neuen Anbau an das bestehende Gerätehaus ein.



Die Einweihungsfeier begann mit einem Festgottesdienst, bei dem Pfarrer Steinfeld in seiner Predigt davon sprach, dass es seit jeher schon Christen gebe, die die Sorge um den Mitmenschen zu einem zentralen Teil ihres Lebens machen: „Das ist der gute Freund, die liebenswerten Nachbarn, der Helfer auf der Straße - und das seit ihr Feuerwehrleute. Denn Euch ist es nie gleichgültig, was mit dem anderen in Not passiert, und das ist ganz im Sinne Jesu. All das ist Grund genug, Euch besonders am Floriani-Tag zu danken. Ich wünsche Euch allen Segen Gottes in zweifacher Hinsicht: für Eure Feuerwehr Arbeit und für Eure Herzen, in denen Ihr spürt, wie wichtig es ist, Gutes am Mitmenschen zu tun.“



Vorsitzender Ludwig Ortmeier wies bei der Einweihung auf die Geschichte des Feuerwehrhauses hin, das im Jahr 1956 erbaut wurde, aber vor rund zehn Jahren schon deutlich an seine räumlichen und ausstattungs-technischen Grenzen gestoßen war. Nun sei das Feuerwehrhaus um mehrere Räume, darunter ein Büro, Sanitäranlagen, ein neues Treppenhaus und eine optimierte Heizung erweitert worden. Er dankte allen am Bau beteiligten Mitgliedern sowie den Feuerwehrdamen und hob nicht zuletzt Max Lenger hervor, der das Gemälde des heiligen Florian an der neuen südlichen Giebelwand angefertigt hatte, sowie Franz

Leissl, der den Bau beispielhaft mit Arbeitsleistung und Material unterstützt habe.

Kommandant Christian Reisinger fügte den Dank noch an alle Spender hinzu und erwähnte, dass seit Baubeginn 2010 rund 4100 Stunden freiwillige Arbeitsleistung von den Feuerwehrleuten erbracht worden seien. „Außerdem gilt ein besonderer Dank der Gemeinde, die die Materialkosten in Höhe von 45.000 Euro übernommen hat, was für uns eine sehr große Unterstützung war“, so Kommandant Reisinger.

Kreisbrandrat Johann Prex sah in der Verwirklichung des Vorhabens wiederum ein Beispiel dafür, wie sehr der innere Zusammenhalt bei den Feuerwehren zu spüren sei: „Bei uns haben die Feuerwehrhäuser die vielfältige Funktion, die letztlich den Zusammenhalt in der gemeinsamen Aufgabe, nämlich der Hilfe für den Nächsten, symbolisiert.“

Bürgermeister Ludwig Gschneidner schloss sich mit einem Rückblick über den Verlauf der Baumaßnahme aus gemeindlicher Sicht den Glückwünschen an und richtete seinen Dank an die Wehr: „Nicht zuletzt habt Ihr durch die Einbringung Eurer fleißigen Arbeit die Gemeindefinanzen sehr entlastet. Dieser Tag ist letztlich für uns alle Anlass zur Freude, und wir erkennen alle den Beitrag sehr an, den Ihr für Euch, letztlich aber für die gesamte Bevölkerung geleistet habt.“



Vor der anschließenden Feier im Schützenhaus erhielten noch Armin Spermann und Günter Wimmer eine Würdigung für 25-jährige aktive Feuerwehrarbeit und Max Lenger bekam schließlich ein Florianbild als Dank für die Arbeit am Gemälde des Schutzpatrons Florian an der Fassade.



Osterbastelkurs am 14.03.2013 mit Frau Schacherbauer

Neun Frauen des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreit-Ulbering trafen sich am 14.03.2013 zum Bastelkurs von Ostergestecken. Die Kursleiterin Frau Schacherbauer zeigte den Bastlerinnen, wie man z. B. eine Blumenvase mit einer Weidenverzierung ‚aufpeppen‘ kann, ein Osterei mit Buchs verziert wird oder man andere tolle Ostergestecke aus Naturmaterialien fertigen kann. Anschließend wurden Buchs- und Weidenkränze gebunden. Frau Schacherbauer stand auch hier mit Rat und Tat zur Seite und gab Tipps. Außerdem hatte sie verschiedenes Dekomaterial und Schleifenbänder für die Verzierung der Kränze mitgebracht. Alle Teilnehmer konnten schließlich mit einem schönen Osterkranz nach Hause gehen.



Winter-Obstbaumschnittkurs am 23.03.2013 beim Irber z'Ulbering

Trotz kaltem und sehr windigem Wetter trafen sich 13 Gartenfreunde zum Obstbaumschnittkurs bei Familie Irber in Ulbering. Herr Eichinger aus Pfarrkirchen zeigte an einigen Obstbäumen den richtigen Schnitt. Er verwies auch darauf, dass man heute vielfach zum Sommerschnitt übergehe. Der Rückschnitt von Beersträuchern und sonstigen Gartensträuchern wurde ebenfalls besprochen. Bei Kaffee, Glühwein und Schmalzgebackenem konnten sich die Teilnehmer anschließend in der Gaststube des Gasthauses Irber aufwärmen und stärken - und es wurde weiter gefachsimpelt...



Weidenflechtkurs am 05.04.2013 bei Sieglinde Eder in Reut

Zum Weidenflechtkurs trafen sich einige Mitglieder des Gartenbauvereins bei Sieglinde Eder in Reut. Sie gab am Anfang eine kurze Einführung, was man beim Flechten grundsätzlich beachten muss. Auf dem Heuboden ging es dann ans Basteln: Frau Eder stand den Bastlerinnen mit Rat und Tat zur Seite und gab wertvolle Tipps. Jede Teilnehmerin konnte schließlich eine schöne Weidenkugel mit nach Hause nehmen.

Noch eine kurze Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen des OGV:

Am Freitag, 03.05.2013 findet ein Vortrag über "Bienenprodukte in der Naturheilkunde" im Gasthaus Irber in Ulbering statt.

Der jährliche Ausflug ist für Juni vorgesehen und führt zum Versuchsgarten nach Weihenstephan. Der genaue Termin wird noch in der Presse bekannt gegeben.

Geplant sind außerdem noch ein Buchschneide- und -vermehrungskurs und die Pflanzaktion zur Ortsverschönerung in Ulbering. Die Termine hierfür werden ebenfalls in der Presse bekannt gegeben.

Am 24.08.2013 beteiligt sich der OGV wieder beim Ferienprogramm der Gemeinde Wittibreit. Angeboten wird der Bau eines Insektenhotels mit Tier- und Pflanzenbestimmung.

Der Termin für die Jahreshauptversammlung wurde auf den 30.11.2013 festgelegt.

(Berichte & Fotos: Petra Huber)

Stiglbrunner

Küchenstudio & Schreinerei
KS
Küchen-Experte

Stiglbrunner
Meisterbetrieb

Alles aus einer Hand!

- ✂ Küchenstudio in Simbach/Inn
- ✂ Küchenplanung · Verkauf · Montage
- ✂ Küchenrenovierung
- ✂ Möbel und Bauschreinerei
- ✂ Umbau · Ausbau · Fertigung
- ✂ Umrüze und Entsorgung

Josef Stiglbrunner
Schreinerei & Küchenstudio
Walking 3
84384 Wittibreit

AUTO CHECK

Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -
... die Service-Macher!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt · Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 · Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

Vergangenheit ist auch Arbeit an einer friedlichen Zukunft

In einem durch viele Abordnungen von benachbarten Reservistenkameradschaften und anderen Ortsvereinen sowie von der Bevölkerung sehr zahlreich begleiteten Festakt wurde in Wittibreut das renovierte Kriegerdenkmal im Friedhof durch Pfarrer Joachim Steinfeld eingeweiht. Vorher gedachten alle Gläubigen und Vereinsabordnungen in einem feierlichen Gedenkgottesdienst der vielen Soldaten, die durch die Kriege ihr Leben lassen mussten.



Pfarrer Joachim Steinfeld betonte in seiner Predigt, dass das Totengedenken auch bedeute, dass man sich Gedanken machen müsse über das friedliche Zusammenleben in der Zukunft, über ein Zusammenleben, das sich gegen Gleichgültigkeit, Desinteresse, Ausgrenzung und Isolierung richten solle. „Jeder von uns Christen hat seinen Beitrag zum Frieden unter den Menschen zu leisten, und wenn dies geschehen ist, wird unsere Welt auch menschlicher“, so der Geistliche. Und weiter: „Das Kriegerdenkmal hat nicht die Aufgabe, Wunden nicht heilen zu lassen, sondern vielmehr, das Grauen dem Vergessen zu entreißen und eine schreckliche Vergangenheit in eine gute Zukunft zu bringen, um eine friedvolle Welt zu schaffen und Radikalisierung zu verhindern. Erinnerung hat eine positive Dynamik, aber immer auch im Blick auf unseren dreifaltigen Gott. Er hat uns die Verantwortung für die friedvolle Zukunft mitgegeben. In einer Gesellschaft, wo Gott verehrt wird und nicht Menschen oder Dinge, wo im Geist Christi die Gläubigen vereint sind, da bauen wir mit an einem Frieden, der das Gestern und die Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten lässt und der die Gegenwart zur Kraft für eine friedliche Zukunft werden lässt.“

Der Initiator der Wiedereinweihung und auch treibende Kraft für die Renovierung des Kriegerdenkmals, Alban Friedlmeier, erinnerte in seiner Ansprache an den Verlauf der Arbeiten und an die Historie. In seiner Funktion als Vorsitzender der Wittibreuter Reservisten und als Kreisvorsitzender im Reservistenverband erinnerte er daran, wie in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg die Lage in der Heimat war und wie es zur Schaffung des Kriegerdenkmals im Jahre 1922 kam. Er rief auch die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg zurück u

stellte fest, dass leider sehr viele Namen nach den schlimmen Kriegszeiten in die Liste der Gefallenen am Kriegerdenkmal eingetragen werden mussten. „Doch wir wollen in die Zukunft schauen und stets daran arbeiten, dass wir in einer sicheren und friedlichen Welt leben können“, so der Reservistenvorsitzende. Er erwähnte schließlich, dass die Skulptur des knienden und betenden Soldaten hatte erneuert werden müssen und dass dies unter der Regie der Reservistenkameradschaft Wittibreut geschah.



Ursprünglich stand das Kriegerdenkmal in der Ortsmitte.

Nach dem Verlesen der Festpredigt zur damaligen Erst-Einweihung im Jahre 1922 durch Hans Wagner schloss sich Bürgermeister Ludwig Gschneidner den Worten des Vorsitzenden an. Er blickte auf die Entstehung des Denkmals zurück und hob nicht zuletzt lobend hervor, dass die Erneuerung der Stein-Skulptur durch die Reservistenkameradschaft Wittibreut erfolgt sei und dass auch die Kosten von den Reservisten übernommen worden seien. Zum Abschluss des Festaktes galt eine Mahnung des Bürgermeisters allen Menschen, sich im Kleinen und im Großen stets um dauerhaften Frieden zu bemühen.

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH
Hauptstr. 16
84384 Wittibreut
Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
info@moser-holzbau.de www.moser-holzbau.de
VELUX **BAYERWALD**
FENSTER - HAUSTÜREN

H. Steiner GmbH
Rameröd 3, D-84384 Wittibreut
Tel.: 08574 / 249
Fax: 08574 / 1337
www.h-Steiner.com
E-Mail: office@h-steiner.com

H. Steiner
Salzburger Vorstadt 22,
A-5280 Braunau
Tel.: (+43) 7722 / 65915
Fax: (+43) 7722 / 68597

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen



Der abschließende Festabend im Gasthaus Friedlmeier hatte nicht zuletzt zahlreiche Ehrungen für langjährige aktive Reservistenarbeit in den verschiedenen Gruppierungen als zentrales Thema. Die Ehrungen nahm Alban Friedlmeier zusammen mit dem BKV-Kreisvorsitzenden Sepp Wagner und dem stellv. Reservistenverbands-Bezirksvorsitzenden Franz Mannichl vor. So wurde für 10 Jahre Zugehörigkeit im Reservistenverband Hubert Florian ausgezeichnet, für 25 Jahre Mitgliedschaft im Reservistenverband Herman Burner, Rudolf Langenfeld, Erwin Litzlbauer, Hans Prex und Ernst Feuchtinger. Eine Würdigung für 40 Jahre Mitgliedschaft in der KSRK Wittibreit erhielten Albert Balk, Adolf Dippl und Erwin Parzhuber, und für 50 Jahre Mitgliedschaft in der KSRK Wittibreit wurde Georg Zellhuber geehrt. Die Ehrennadel in Bronze des Reservistenverbandes erhielten Ludwig Feyrer und Ludwig Christl, die Verdienstmedaille der Bezirksgruppe Niederbayern in Silber wurde Franz Mühlberger und Hermann Burner überreicht, und die Verdienstmedaille in Gold erhielten Rudolf Langenfeld und Georg Huttner. Hans Wagner erhielt das Reservistenverdienstkreuz in Silber, das Ehrenkreuz des BKV in Silber wurde Wilhelm Riglsperger überreicht.

(Bericht: Wolfgang Hascher, Fotos: Wolfgang Hascher, Archiv)

1. Schülermannschaft der Auerhahnschützen Ulbering Niederbayrischer Vize-Meister 2013

Zwölf Nachwuchsschützen aus dem Schüler- und Jugendbereich der Auerhahnschützen Ulbering traten in Plattling bei den Niederbayrischen Meisterschaften 2013 im Luftgewehrschießen an. Die 1. Schülermannschaft mit den Schützen Julia Weiß, Lukas Wimmer, Tobias Dürholz sicherten sich mit 543 Ringen den niederbayrischen Vize-Meistertitel bei 28 gestarteten Mannschaften. In der Einzelwertung Schülerklasse männlich belegte Lukas Wimmer mit 181 Ringen den sechsten Platz. Die weiteren Platzierungen: 34. Platz Tobias Dürholz (169 Ringe), 54. Platz Simon Hochecker (160 Ringe), 94. Platz Felix Gschwandtner (129 Ringe). Dominik Pichelmeier, der außer Konkurrenz startete, schaffte mit 181 Ringen das Limit für die Bayrische Meisterschaft. In der Einzelwertung Schülerklasse weiblich geht der niederbayrische Meistertitel an Julia Weiß mit 193 Ringen. Die weiteren Platzierungen: 59. Platz Sissi Leißl (163 Ringe), 104. Platz Anna Maria Mayer und außer Konkurrenz Leonie Nodes (160 Ringe). In der Jugendklasse belegte die 1. Jugendmannschaft einen hervorragenden sechsten Platz mit 1103 Ringen. Die weiteren Platzierungen: Jugendklasse männlich: 4. Platz Uli Angloher (375 Ringe), 11. Platz Lukas Gschwandtner (368 Ringe), 22. Platz Timo Pilgram (360 Ringe), 41. Platz Sebastian Stallhofer (346 Ringe). Für die im Juli stattfindenden Bayrischen Meisterschaften in München-Hochbrück haben sich sieben Nachwuchsschützen qualifiziert.



Hintere Reihe (v.l.): Anna Maria Maier, Lukas Wimmer
Vordere Reihe (v.l.): Sissi Leißl, Simon Hochecker, Tobias Dürholz, Felix Gschwandtner

Ristorante-Pizzeria

La Carozza

(ehem. Kutscherstub`n)
Friedlöd 4 84384 Wittibreit 08574/2819999
Pizza, Pasta, Fleisch & Fisch
Wir empfehlen uns auch
Familien-, Betriebs-, und Vereinsfeiern
Öffnungsz. Mo., Mi., Do., Fr., So: 11:30-14:00 Uhr+17:30-23:00 Uhr
Samstag 17:30-23:00 Uhr- Dienstag Ruhetag
Jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr
Italienisches Buffet für 7,90 €
Mittagsangebot *Pizza, Pasta, Salat 5,00 €*
Alle Gerichte auch zum mitnehmen
Bei schönem Wetter Biergartenbetrieb
Neu Orig. Italienisches Eis
In verschied. Geschmacksrichtungen

Rudolf Ostwinkel
Malermeister

- Farbgeschäft – Bastelartikel
- Anstriche aller Art – Beschriftungen
- Rustik-Putz – Vollwärmeschutz
- Tapezieren - Bodenlegen

Bachstraße 20 Friedlöd 1
84367 Tann 84384 Wittibreit
Tel./Fax: 0 85 72 / 15 82 Privat: 0 85 74 / 4 96

„Da Himme wart net!“...

...aber ein Wartezimmer gibt's. Dort muss auch der kürzlich verstorbene Polizeibeamte Stelzl erst einmal auf Einlass ins Himmelreich warten. Bevor er eingelassen wird, soll er aber noch einen letzten Auftrag erledigen. Er muss den ebenfalls gerade erst verstorbenen Schreiner Bömmerl hinaufleiten in den Himmel.



Da dieser im Schlaf einem Herzstillstand erlag und noch gar nicht realisiert hat, dass er nicht mehr lebt, geistert der nun im eigenen Haus herum. Seine verstorbene Tochter ist über seinen Tod erst recht verzweifelt, da der familiäre Schreinerbetrieb nahe am Bankrott steht. Außerdem hat sich zu allem Übel auch noch die unbeliebte Verwandtschaft zur Trauerfeier angekündigt. Diese sind eher darauf aus, noch Profit aus einem eventuellen Erbe zu schlagen, als Bömmerls Tochter in den schweren Stunden beizustehen. Als Bömmerl dann auch noch zusehen muss, wie die Verwandtschaft seine Post durchstöbert und dabei auch noch auf die Benachrichtigung seines Lottogewinns stößt, den diese für sich einzuheimsen beabsichtigen, will er gar nicht in den Himmel. Er fleht den Polizisten Stelzl an, ihm zu helfen um zu verhindern, dass seine Tochter um den rettenden Lottogewinn und damit um ihr Erbe gebracht wird.



Widerwillig stimmt dieser zu, da er ja nur 24 Stunden Zeit hat, den Verstorbenen in den Himmel zu bringen, bevor sich die himmlische Pforte den beiden für immer verschließt. Turbulent geht's dann dabei zu, den zum Einlösen des Gewinns benötigten Lottoschein aufzufinden.

Da der Bömmerl ja eher ein nichtspielender Mensch war, rechnet seine Tochter auch gar nicht mit so etwas. Einzig die Schapsdrossel vom Ort kann Bömmerls Geisterstimme hören, ihr will aber wegen ihrem vorangeschrittenem Delirium Tremens keiner so recht glauben. Zur Geisterstunde kommt es dann zur entscheidenden Wende, als die Verschwörer beim Durchstöbern des Hauses von den Geistern heimgesucht werden. Alles wendet sich zum Guten: Bömmerls Tochter hält zum Schluss den Spielschein und damit die Rettung des Betriebs in den Händen. Bömmerl muss letztendlich Abschied nehmen und schreitet mit dem Stelzl gerade noch rechtzeitig durch die himmlische Pforte.



Und so hieß es wieder Ende gut alles gut! Mit viel Technik hatte die Theatergruppe diesmal aufgewartet, als zur Geisterstunde Bilder anfangen, sich von selbst zu drehen, das Radio anging, Bücher von den Regalen fielen oder sich Schubladen wie von Geisterhand öffneten. Dem vielen Applaus nach zu urteilen, hat es dem Publikum auch sehr gut gefallen, so haben sie damit auch den Aufwand gewürdigt: 904 Besucher konnten insgesamt zu den Aufführungen begrüßt werden!

(Bericht: Bettina Stadler, Fotos: Bettina & Erich Stadler)

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Farbe & Design

MIEDL

Malerbetrieb und Fachhandel

**BESUCHEN SIE UNSER GESCHÄFT MIT
MODERNSTEN FARBMISCHANLAGEN**

84384 Wittlbreut Akazienweg 3 Tel. 08574 - 1222
info@maler-miedl.de www.maler-miedl.de

Jahreshauptversammlung des SV – DJK Wittibreut

Am 26. April fand im Gasthaus Friedlmeier die Jahreshauptversammlung des SV–DJK Wittibreut statt. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern durften auch der 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner, der 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner, die Kreisbeauftragte des DJK Diözesanverbandes Passau, Luise Reiter, sowie Rudi Schlögl als Ehrengast begrüßt werden. Nachdem der 1. Vorsitzende Klaus Zöbl die JHV eröffnet und die Anwesenden begrüßt hatte, berichteten die Spartenleiter aus ihren Bereichen.

Stephan Thomas berichtete über den Jugendbereich. Die Platzierungen der einzelnen Jugendmannschaften könnten sich sehen lassen: Aktuell befänden sich fünf Mannschaften im Spielbetrieb in der Gruppe Spielgemeinschaften mit umliegenden Vereinen. Dies resultiere aus der Tatsache, dass jeder Verein nur noch wenige Spieler in den einzelnen Altersgruppen stellen könne. Dies habe dann auch künftig Auswirkungen auf den Seniorenbereich, da hier entsprechend weniger Spieler nachrückten. Spielgemeinschaften im Seniorenbereich, wie z. B. Anzenkirchen/Brombach, Pörndorf /Göttersdorf und Halsbach/Kirchweidach zeigten, dass man der Entwicklung im Jugendbereich Rechnung trage. Hier seien die Vereinsverantwortlichen gefragt. Für die neue Saison würden noch Jugendtrainer für die C-, D-, E- und F-Jugend gesucht. Sollten keine Trainer gefunden werden, dann würden die Spielorte für diese Jugendmannschaften in Ulbering und Reut sein.

Anschließend berichtete Stephan Thomas noch über den Damen- und Mädchenfußball. Nach drei Meisterschaften in Folge spiele die Damenmannschaft (SG Triftern/Anzenkirchen/Wittibreut) in der Saison 2013/14 erstmals in Bezirksliga West. Leider stehe die Mannschaft dort momentan auf einem Abstiegsplatz. Die Mädchenmannschaft des SV-DJK Wittibreut werde ab dem Sommer als die mit Abstand jüngste Mannschaft in die Damen-Freizeitliga einsteigen. Für dieses Vorhaben würden noch Sponsoren für einen zweiten Trikotsatz und für ein Wintertrikot gesucht.

Robert Buchner berichtete über den Fußball-Seniorenbereich. Die aktuelle Lage als Tabellenletzter mit 10 Punkten Rückstand auf einen Relegationsplatz habe seine Gründe in den Abgängen wichtiger Spieler vor der Saison und einem schier unglaublichen Verletzungspech. Zum Trainingsstart in die Rückrunde sei dann auch noch der Trainer zurückgetreten. Der Ausblick auf die neue Saison mache allerdings Hoffnung: Andi Schmidt kehre als Spielertrainer zurück, die Mannschaft werde, so wie es im Moment aussehe, zusammenbleiben und punktuell verstärkt werden. Es werde versucht, die A-Jugend in die 1. und die 2. Mannschaft zu integrieren.

Ernst Feuchtinger gab seinen Bericht über die Stockschießen ab. Mit einer überlegenen Vorstellung habe die 1. Mannschaft mit den Schützen

Anton Luger, Rudolf Roiter, Ernst Feuchtinger und Franz Mühlstrasser den Meistertitel in der Kreisliga erobert und damit den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Die Damen- und Herrenmannschaften nähmen über das Jahr verteilt an zahlreichen Turnieren teil. Auch im Jugendbereich sei man bei den Stockschießen aktiv. Man habe eine Jugendgruppe ins Leben gerufen und habe auch schon mit einem Highlight aufwarten können: Bernhard Stelzig, Bundestrainer und Weltmeister, besuchte in der Funktion als Jugendleiter des Eisstockkreises Rottal-Inn die Jugendgruppe des SV-DJK Wittibreut. Am Ferienprogramm der Gemeinde Wittibreut habe man sich mit ebenfalls beteiligt und 16 Kindern das Stockschießen nahe gebracht.

Helmut Diehtör stellte die gute finanzielle Situation des Vereins dar, die auch darauf zurückzuführen sei, dass man sich im Vergleich mit dem Vorjahr durchweg verbessert habe. Bettina Buchner konnte über eine konstante Mitgliederzahl berichten. Die mitgliederstärkste Abteilung stelle, wie nicht anders zu erwarten, die Abteilung Fußball, gefolgt von den Abteilungen Aerobic, Stockschießen, Tennis und Badminton.

Der 1. Vorsitzende Klaus Zöbl nahm im Anschluss an die Berichtserstattung aus den Abteilungen die Ehrungen langjähriger Mitglieder vor. Leider konnte Alois Grillwitzer krankheitsbedingt seine Urkunde zur 60jährigen Mitgliedschaft nicht persönlich entgegennehmen.

Zum Abschluss sprach noch der 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner über die schwierige Situation im Jugendbereich der Vereine. Um dem entgegenzuwirken, habe die Gemeinde Wittibreut die Jugendförderung verdoppelt. Abschließend wünschte Gschneidner dem Verein und der Vorstandschaft für die Zukunft noch alles Gute.



Mitgliedsjubilare 2013 (v.l.) Manfred Schustereder (2. Vorstand), Walter Bauer (40 Jahre), Albert Altmann (50 Jahre), Herbert Stadtmüller (30 Jahre), Peter Feuerer (30 Jahre), Ludwig Gschneidner (1. Bürgermeister) und Klaus Zöbl (1. Vorstand)

(Bericht & Foto: H. Heide)

135 Teilnehmer beim 1. Alois-Maier-Gedächtnismarsch in Ulbering

Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren, am 22. Februar 2011, hatte die Gemeinde Wittibreit die unfassbare Nachricht vom Tod des damaligen 1. Bürgermeisters und Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Ulbering, Alois Maier, ereilt. Zum Gedenken an ihren langjährigen Vorstand, der seit der Gründung 1975 den Verein geführt hatte, trugen die Ulberinger Reservisten heuer den 1. Alois-Maier-Gedächtnismarsch aus. Am Samstag, den 23. Februar um 7 Uhr trafen sich die Organisatoren im Salettl beim Gasthof Irber und erwarteten die Teilnehmer. Seit der Nacht schneite es und keiner glaubte, dass alle der knapp 100 gemeldeten Teilnehmer auch wirklich kommen würden. Doch wider Erwarten starteten um halb 9 Uhr früh 135 Marschierer, Wanderer und Läufer. Der Großteil nahm sich die 12-Kilometer-Strecke vor, aber auch die lange Runde über 20 Kilometer wurde von mehr als 20 Personen in Angriff genommen. Die nicht ganz leichten Bedingungen mit Neuschnee und teilweise sehr glatten Feldwegen verlangten den Teilnehmern alles ab, glücklicherweise mussten die beiden Sanitäter Michael Ortmaier und Gerhard Schildmann aber keine Verletzungen behandeln. An den Verpflegungspunkten konnten sich die Wanderer zwischendurch mit heißem Tee, Bananen und Müsliriegeln stärken. Unterdessen wurde am Ziel in Ulbering schon die Gulaschkanone angeheizt, denn wenn die Ersten dort ankamen, sollte das Mittagessen bereit stehen. Mit dem Erlös des Gulaschsuppenverkaufs wird der Kindergarten unterstützt.



Schirmherr Bürgermeister Ludwig Gschneidner (2. von rechts) und KSRK Vorsitzender Stefan Geisberger (4. von rechts) kurz vor dem gemeinsamen Start.

Recht bald erreichten die Ulberinger Fußballer das Ziel. Sie hatten die Strecke im Laufschrift absolviert und den Marsch als Trainingseinheit genutzt. Nach und nach kamen alle Teilnehmer wieder in Ulbering an und stärkten sich mit einem oder auch zwei Tellern der schmackhaften Suppe.

Nach dem Mittagessen bedankte sich der 1. Vorsitzende Stefan Geisberger bei den Teilnehmern und Helfern und nahm zusammen mit dem Schirmherrn der Veranstaltung, 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner, die Preisverleihung vor. Den Preis für den Ortsverein mit den meisten Teilnehmern verdiente sich der TSV Ulbering mit 23 Sportlern. Bei den Reservisten sicherte sich die RK Simbach mit 8 Marschierern diese Auszeichnung.



Am Nachmittag saßen viele Teilnehmer noch in gemütlicher Runde zusammen und so wurde im geselligen Teil der Veranstaltung die eine oder andere Halbe getrunken. Ein durchweg positives Echo lässt darauf hoffen, dass sich im nächsten Jahr vielleicht noch mehr Teilnehmer in Ulbering einfinden, wenn zum 2. Alois Maier Gedächtnismarsch eingeladen wird.

Ganz im Sinne von Alois Maier, dem ja der Kindergarten immer sehr am Herzen lag, konnten an die Vorsitzende des Kindergarten Fördervereins Michaela Wallner 500,- Euro übergeben werden. Die Krieger- Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering bedankt sich bei allen Teilnehmern sowie Geld- und Sachspendern, denn nur durch Eure Hilfe konnte diese Summe gespendet werden: Danke!

(Bericht & Fotos: KSRK Ulbering)

**Heizung
& Bad**
SEHR
WWW.SEHR-HEIZUNG.DE
TEL 0 85 62 - 7 34

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Eine Ära geht zu Ende: Die Brennerei von Franz Friedlmeier

„Es ist ein Brauch von alters her, wer Sorgen hat, hat auch Likör,...“. So einst Wilhelm Busch mit seiner Tragikfigur der „Frommen Helene“. Doch diese Feststellung trifft nun in umgekehrter Weise auf die deutschen Alkoholbrennereien zu: Ab 1. Oktober 2013 haben sie Existenzsorgen. In unserer Gemeinde gibt es auch eine Brennerei für Industrialkohol, die einzige im Umkreis von 50 Kilometern. Im Jahre 1890 wurde sie bereits urkundlich erwähnt und wird nun schon in dritter Generation betrieben, die Brennerei von Franz Friedlmeier in Wittibreut. Mehr als hundert Jahre lang war die deutsche Alkoholproduktion in der Hand der Bauern. Von Landwirten getragene Genossenschaften waren die Betreiber der Produktionsstätten und versorgten die Bundesbürger mit Alkohol aus deutschen Landen. Der ungereinigte Rohalkohol ist die Grundlage für fast alle alkoholhaltigen Produkte, vom Likör bis zum Reinigungsmittel. Die Herstellung von Alkohol war damals eine große Chance, den eigenen Rohstoff selbst zu veredeln und damit ein zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften. Aber man musste sich die Brennrechte erst erwerben und auch ein besonderes Bedürfnis vorweisen, z.B. aufgrund schlechter Böden, zum Anbau von Kartoffeln und deren Verwertung zu Alkohol. Der Staat hatte natürlich die Kontrolle über die Alkoholherzeugung. Vom Anbau der Feldfrüchte bis zur Verwertung war alles streng reglementiert. In den sechziger Jahren erlebte der Alkoholmarkt einen Aufschwung, der zur Vergabe neuer Brennrechte führte. Damals wurden auch in Bayern von Landwirten zahlreiche neue Brennereigenossenschaften gegründet und Brennereibetriebe neu errichtet. Die Gründung neuer Brennereien war in Bayern damals eng mit dem Ausbau der Bullenmast verknüpft. Der in der Brennerei anfallende Reststoff, die so genannte Schlempe, konnte an die Bullen verfüttert und der Kreislauf so geschlossen werden.

Die Kaufpreise der Bundesmonopolverwaltung für den Alkohol wurden jährlich zentral festgelegt, die Kalkulation erfolgte dabei an Hand der Vollkosten, vom Feld bis zur BfB. Kleinere Brennereien erhielten höhere Preise als große. Für den Staat ergab sich dabei keine Kostenbelastung, denn die beim Einkauf an die Brennereien gezahlten Preise wurden einfach an die abnehmende Industrie weitergegeben. Da die Bundesmonopolverwaltung der einzige Anbieter von Alkohol auf dem deutschen Markt war, hatte die Industrie keine Wahl und musste die geforderten Preise bezahlen.

Bis Mitte der siebziger Jahre funktionierte dieses Modell reibungslos. Es gab keine Konkurrenz und Einfuhren aus dem Ausland wurden durch Zölle reguliert. Es wurden sogar noch Gewinne an die Staatskasse abgeführt. Doch im Jahr 1976 kam es zum Sturz des staatlichen Monopols. Der Europäische Gerichtshof verurteilte die von Deutschland betriebene Abschottung des Alkoholmarktes als

Verstoß gegen die EG-Verträge und hob das Einfuhrmonopol auf. Von da an durften auch Alkoholerzeuger aus anderen EU-Staaten ihre Ware in Deutschland zum Verkauf anbieten. Damit war das Monopol am Ende, plötzlich stand man im Wettbewerb und musste die Verkaufspreise senken, wenn man nicht auf der Ware sitzen bleiben wollte. Auf politischer Ebene wurde damals beschlossen, dass die Einnahmeverluste nicht an die Brennereien weitergegeben werden, sie erhielten weiterhin einen kostendeckenden Preis. Der Staat musste von nun an jährlich rund 150 Millionen € zuschießen. Um die Verluste zu reduzieren, reagierte man mit einer Kürzung der Brennrechte. Folglich erzielten die Brennereien nur noch die Hälfte des früheren Umsatzes, während Kosten für Heizöl und Löhne weiter stiegen. Das ganze System geriet damit zusehends in eine Abwärtsspirale.

Das war die Vorgeschichte, aber nun zurück zur Brennerei vom Franz Friedlmeier.



Der „Bräu-Franze“ wird noch einige Male seine gewohnte Arbeit verrichten, bis die verbliebenen Brennrechte ausgeschöpft sind. Sobald der letzte Tropfen Alkohol im Tank ist, wird die Anlage abgeschaltet und unter Aufsicht des Zollamtes unbrauchbar gemacht.

Früher wurden auf zehn Hektar Stärkekartoffeln angebaut und zeitweise bis zu 20 Arbeitskräfte in seinem Betrieb beschäftigt, es war halt alles noch Handarbeit. Ein großer Dampfkessel, der anfangs mit Kohlen und ab 1968 mit Heizöl befeuert wurde (der Liter Heizöl kostete damals fünf Pfennig!), sorgte für die benötigte Energie.

Julia Weiß Mitglied des Luftgewehr-Bayernkader des Bayerischen Sportschützenbundes

Auf dem Bild unten ist der große Kamin zu sehen, der in den sechziger Jahren abgerissen wurde.



Die Kartoffeln waren aber nicht die ideale Frucht. Durch zunehmende Ernteschwierigkeiten und Probleme bei der Lagerung, wurde 1998 auf Getreide umgestellt. Auch die stark eiweißhaltige Schlempe wird nicht mehr verfüttert, sondern als Dünger auf die Felder ausgebracht.

Auf 9893 Liter belief sich das ursprüngliche Kontingent des ungereinigten „Wittibreuter Rohalkohols“. Schrittweise erhöhte sich dann die Kontingentierung auf 40.000 Liter im Jahr 2003. Mittlerweile dürfen die Bauern nur noch 50- 60 % ihrer Brennrechte ausschöpfen. 70 Cent kostet derzeit die Herstellung von 1 Liter Rohalkohol ohne Vermarktung und das bei steigenden Betriebskosten - rund 70 Cent bringt der Erlös pro Liter, dazu kommt noch, dass jede Brennerei sich selbst auf dem freien Markt um Käufer umsehen müsste, als Mitbewerber gegen Billigware aus dem Ausland. Auf Dauer also ein Verlustgeschäft. Die meisten Brennereien, wie auch die vom Franz, erwirtschaften deshalb keine Erlöse mehr und müssen aufhören. Es verschwindet mit einem Schlag ein ganzer Wirtschaftszweig.



Die blühenden Kartoffelfelder waren früher ein gewohnter Anblick in Wittibreut. Diese Aufnahme mit Blick auf Wittibreut, stammt übrigens von einer alten „Wittibreuter Postkarte“. Vielleicht kann sich noch jemand von den älteren Mitbürgern an diesen Blickwinkel erinnern.

(Bericht: Fritz Ehgartner, Fotos: Ehgartner & Niss)

Julia Weiß von den Auerhahnschützen Ulbering ist in den Luftgewehr-Bayernkader des Bayerischen Sportschützenbundes berufen worden. Das Ausnahmetalent der Auerhahnschützen Ulbering hat einen sehr großen Schritt in ihrer noch sehr jungen Schützenkarriere gemacht: Julia Weiß ist seit März 2013 Mitglied des Luftgewehr-Bayernkader. Sie hat in den beiden Sichtungsschießlehrgängen in München Hochbrück (581 Ringe, Platz 1 von 60 Teilnehmern) und im Leistungszentrum Obertraubling (583 Ringe, Platz 2 von noch 10 Qualifizierten aus dem ersten Sichtungsschießen) jeweils Bestleistungen erzielt. Aufgrund ihrer Treffsicherheit wurde Julia für den Vergleichswettkampf zwischen Hessen, Bayern und Nordrhein-Westfalen in Frankfurt am Main nominiert. Sie hat die besten Voraussetzungen, um im August am Endkampf der Jugendverbandsrunde in Hannover teilzunehmen. Die 14jährige Ulberingerin geht ihrem Hobby sehr professionell nach, so trainiert sie zwei bis drei Mal pro Woche und nimmt als Mitglied des Bezirkskaders Niederbayern an allen Lehrgängen teil. Julia ist das größte Nachwuchstalent, das wir in unserer Vereinsgeschichte haben. Sie geht dem Schützensport seit vier Jahren nach. Ihre Ausdauer und Präzision, mit der sie an einen Wettkampf oder an ein einfaches Training herangeht, sind unbeschreiblich. Aber viel wichtiger als all der Ehrgeiz ist vor allem der Spaß und ihr Humor, den sie unter unseren Nachwuchsschützen verbreitet.

Julia sorgt im Moment dafür, dass unser kleiner Verein und die Gemeinde Wittibreut in ganz Bayern im Schützenwesen bekannt werde, so Vorstand Otto Gschwandtner.



Julia Weiß

Bericht & Foto: Otto Gschwandtner)

Vereinsgemeinschaft Ulbering spendet 1000 € für soziale Einrichtungen

Die Vereinsgemeinschaft Ulbering hat beschlossen, die Einnahmen vom 8. Christkindlmarkt 2012 wie folgt aufzuteilen: 500 € gehen an die Mutter-Kindgruppe und werden für Spielgeräte und Einrichtungsgegenstände verwendet. 500 € erhält die Pfarrei Ulbering für die Sanierung der Kirchenorgel in Ulbering. Die Vereinsgemeinschaft Ulbering besteht aus den Vereinen FFW Ulbering, KSRK Ulbering, Frauenbund Ulbering, König-Ludwig-Verein Ulbering, Trachtenverein Wittibreit, TSV Ulbering, Obst- und Gartenbauverein Ulbering und den Auerhahnschützen Ulbering. Diese Vereine haben sich zusammengesetzt und halten jährlich im Dezember einen Christkindlmarkt in Ulbering ab. Die Einnahmen dieser Veranstaltung werden für soziale Einrichtungen oder Anschaffungen innerhalb der Gemeinde Wittibreit spendet. 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner freute sich sehr über eine so enge Zusammenarbeit dieser Vereine. Er stellte heraus, dass dadurch in den vergangenen Jahren bereits viele kleine Projekte unterstützt und gefördert wurden. Er hoffe, dass diese Gemeinschaft noch lange bestehen werde, da dies in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit sei. Die eigenen Vereinsinteressen werden zurückgestellt und die Arbeit in das Gemeinwohl investiert, das sei einzigartig, so Gschneidner.



Hintere Reihe v.l. von links: Josef Hainthaler, Johann Edhofer, Gerhard Moser, Ludwig Ortmeier, Stefan Geisberger, Otto Gschwandtner, 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner. Vordere Reihe v.l.: Hanelore Hamel, Hildegard Brandstetter, Sabrina Haderer, Karin Schachner, Brigitte Irber.

21. Meisterschaft des Deutschen Traditionellen Karate-Verbandes

Drei Karatekas vom TSV Triftern und einer aus Johanniskirchen machten sich auf den Weg nach Marktrechwitz, um an der Verbands-Meisterschaft der Kadetten, Junioren, Jugend und Senioren teilzunehmen. Bei den Senioren starteten Martin Sumner und Markus Spateneder, Tobias Sumner war bei den Junioren (16-17 Jahre) und Robert Klostermayer aus Johanniskirchen startete bei den Kadetten (14-15 Jahre). Sie traten in drei Disziplinen an, im Kumite (Zweikampf), in Kata (Schatenkampf) und in Fuku-Go, das eine Mischung aus beiden ist: Man muß in einer Runde Kumite machen und in der nächsten Kata gegeneinander. In dieser Disziplin lief es für Robert und Tobias besonders gut, denn Robert gewann in seiner alten Klasse durch eine tadellose Leistung, in Kata kam er auf einen sehr guten vierten Platz. Tobias musste sich erst im Halbfinale geschlagen geben und wurde hervorragender Dritter. In Kata belegte er den sechsten Platz und verpasste das Finale nur knapp. Für Martin und Markus lief es im Kumite nicht so rund, aber sie mussten das erste Mal bei den Senioren kämpfen. In Kata wurden sie Sechster und Neunter. Dann kam Team-Kumite. Hier konnten Martin, Markus, Tobias und Christoph Kögel aus Landshut ihre Klasse beweisen und wurden hinter den starken Teams aus Backnang und Marktrechwitz Dritter.



(v.l.) Markus, Robert, Martin, Tobias

Trainer Guido Kratzer freute sich über die sehr guten Leistungen seiner Karatekas, die mit einem guten Gefühl nach einem tollen Wettkampftag die Heimreise antraten. Infos über Karate unter Telefon 08562 2988.

(Bericht & Foto: Guido Kratzer)

Holz
BAUER

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr. 2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Gasthof Franz Friedlmeier



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreit
Tel. 08574/1240

1. Alois-Maier-Gedächtnismarsch: KSRK Ulbering spendet Erlös dem Kindergarten

Anlässlich des zweiten Todestages unseres verstorbenen Bürgermeisters Alois Maier veranstaltete die Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering ihm zu Ehren am 23.02.2013 den "Alois-Maier-Gedächtnismarsch".

Obwohl das Wetter am Morgen nicht unbedingt zum Marschieren einlud, beteiligten sich insgesamt 135 Marschierer der Orts- und Nachbarvereine, die zwischen den vorgegebenen Strecken von 10 bzw. 20 Kilometern wählen konnten. Pünktlich um 8.30 Uhr fiel der Startschuss am Gasthaus Irber. Eine extra Strecke für "kurze" Füße hatten die Organisatoren noch kurzfristig ausgearbeitet, die wir vom Kindergartenförderverein gerne in Anspruch nahmen, und die Kinder marschierten mit viel Freude und Spaß mit. Wir waren zu Acht unterwegs, davon fünf Kinder. Die Strecke führte uns von Ulbering über Nußbaum nach Gerer zur Brotzeitstation und dann über Wurmannsreith und Lehen zurück zum Ausgangspunkt.

Dort wurde dann gerne eine Stärkung aus der Gulaschkanone angenommen. Der Erlös aus dem Verkauf der Gulaschsuppe wurde von der KSRK noch aufgebessert und dann 500 EUR an den Kindergartenförderverein, dessen Vorstand Alois Maier war, gespendet. Über die Spende haben die Kinder vom Kindergarten, das Kindergartenpersonal und wir vom Förderverein uns sehr gefreut.

Der Kindergarten hat dann auch gleich eine Verwendung für die Spende gefunden: Das Geld wird als Zuschuss für die Beschattung des Sandkastens der Kinderkrippe verwendet.



Übergabe des Schecks an den Kindergartenförderverein. Auf der Treppe von links: Stefanie Dachgruber, Regina Madl, Corinna Zacher vom Kindergartenförderverein und Kindergartenleiterin Stefanie Zeitlhofer; Unten von links die Vorsitzende des Kindergartenfördervereins Michaela Wallner, von der KSRK Ulbering Kassier Andreas Zehentleitner, Vorsitzender Stefan Geisberger und Organisationsleiter Günther Allramseder.

(Bericht & Foto: Andrea Zehentleitner)



„Das kulinarische Herz Niederbayerns schlägt zwischen Rott und Inn beim Irberwirt z'Ulbering“

Die neuen Wirtsleute Hans & Monika Rose haben am 1. Mai das Traditionswirtshaus **„Landgasthof Irber“** übernommen.



Seit 38 Jahren sind Hans und Monika Rose im Landkreis Altötting mit Leib und Seele in der Gastronomie verwurzelt. Nun haben sie ihren Wirkungskreis ins schöne Ulbering verlegt und das nicht grundlos.“ Mittelpunkt jeden Dorfes sollte ein gemütliches Wirtshaus sein, für die Pflege alter Traditionen, Werte und der Vereine, um so dem Wirtshaussterben entgegenzuwirken!“ meinen die beiden Wirtsleute.

Angeboten werden „Beim Irberwirt“ traditionelle bayerische Spezialitäten, sowie eine Kombination zwischen altbayerischer und moderner Küche- und das zu ortsüblichen Preisen.

Der große Saal bietet sich für Hochzeiten, als auch für Betriebs- und Familienfeiern aller Art an.

Alle Ortvereine sind herzlich willkommen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag ab 17:00 Uhr

Sonn- und Feiertags ab 10:00 Uhr

Altbayerischer Biergarten bei warmer Witterung geöffnet!

Dorfstraße 2 84384 Ulbering

Tel. 08574/222

info@irberwirt.de

Kindergartensommerfest

Zahlreiche Besucher fanden sich wieder beim Sommerfest des Kindergartens ein. Das vor-sommerliche Wetter trug sicher mit dazu bei. Unter dem Motto „Spiel und Spaß im Kindergarten“ war wieder einiges an Unterhaltung geboten. Nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Ludwig Gschneidner der sich bei allen Helfern, vor allem bei der Kindergartenleitung, den Erzieherinnen, dem Elternbeirat, dem Förderverein und den Eltern für ihre tatkräftige Mithilfe bedankte, ging es gleich los.



Mit dem Kindertagsong „Wir feiern ein Fest für Groß und Klein“, begannen die Kleinsten mit ihrem Tanz.



Die Vorschulkinder folgten mit ihrem Tanz „Hello-Hello“.



Dann ging es weiter mit den Stationen auf der Spielwiese neben der Schule.



Auf neun Stationen mussten die Kinder zusammen mit ihren Eltern ihre Geschicklichkeit beweisen. Da waren eine Verkleidungsstaffel, Torwand-schießen, Tauziehen, Schubkarrenrennen, Wasser-transport, Skateboardfahren, Entenangeln und Maßkrugschieben zu bewältigen, und beim Memory wurde auch noch das Gedächtnis beansprucht.



Die vielen Gäste genossen den sonnigen Tag bei gutem Essen und ließen das Fest in guter Stimmung bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

(Bericht & Fotos: Fritz Ehgartner und Wolfgang Hascher)

Starkbierfest im Feuerwehrhaus

Die Feuerwehr Wittibreut feierte in diesem Jahr zum ersten Mal ein Starkbierfest in der Gerätehalle. Für diesen Zweck wurden die Einsatzfahrzeuge aus dem Gerätehaus entfernt und die Halle dementsprechend umgeräumt und geschmückt. Das Feuerwehrhaus war dann auch bis auf den letzten Platz gefüllt und 1. Vorstand Josef Mühlberger konnte zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Gemeinderäte sowie Vertreter der Vereine im Gemeindebereich begrüßen.



Zur Unterhaltung spielte das Lederhosen-Duo, welches dem Publikum so richtig einheizte. Spätestens bei der Lederhosen-Duo Version „Rivers of Babylon“ klatschte und sang das gesamte Publikum im Takt mit. Für das leibliche Wohl sorgten die Feuerwehrdamen und Feuerwehrmänner.

Neben dem süffigen Starkbier wurden auch Starkbier-Goaßmaßen angeboten. Wie es bei einem Starkbierfest üblich ist, durfte auch eine Fastenrede nicht fehlen. Die Festmutter des letzten Feuerwehrgründungsfestes, Rita Lahner, übernahm das Mikrofon für ihre Fastenrede. Bei der Rede von Rita Lahner wurde nicht nur die gesamte Vorstandschaft der Feuerwehr aufs Korn genommen, sondern auch so einige Feuerwehrkameraden.



Hier ging es um steckengebliebene Mähdrescher, halb gefällte Bäume und noch weitere aufheiternde Ereignisse aus dem Feuerwehrjahr. Für ihre Rede erntete Rita Lahner viel Applaus vom Publikum.

Die zweite Einlage übernahm Gemeinderatsmitglied Hermann Burner, der mehr auf die politische Seite der Gemeindeebene zielte.



Als dritter Redner kam dann der Auftritt vom „schönsten Feuerwehrmann der Wittibreuter Wehr“, Ludwig Stöckl. Mit voller Einsatzkleidung und nochetwas gezeichnet, gerade von einem schwierigen Feuerwehreinsatz zurückgekehrt, berichtete der Feuerwehrmann so einiges. Er bezeichnet sich mit Recht als schönsten Feuerwehrmann in der Gemeinde, war auch schon beim Casting bei Heidi Klum. Für seine Rede bekam Ludwig Stöckl ebenfalls viel Beifall.



Wittibreuts schönster Feuerwehrmann: Ludwig Stöckl

Den Erlös des Festes kann die Wittibreuter Wehr für Anschaffungen technischer Art wieder gut gebrauchen.

(Bericht & Fotos: Peter Bauer)

Kfz - LENGER
Kfz - Meisterbetrieb

Kienberger Straße 7a - 84384 Wittibreut
Telefon 085 74/633 · Fax 085 74/9 11 69

Reparatur aller Fabrikate • TÜV u. AU
Fahrzeutdiagnose • Klimaservice
Reifenservice • Unfallinstandsetzung

Maria Hagers Buchvorstellung: „Einfach himmlisch“

Das Genießerkochbuch für Leib und Seele aus dem Passauer Priesterseminar

Wir freuen uns, dass am 16. Mai 2013 im Pfarrheim Wittibreut das neue Buch aus dem Verlag Passauer Bistumsblatt vorgestellt hat. Vor allem, weil eine Wittibreuterin dafür ihren Gourmet-Kochlöffel schwang: Sie heißt Maria Hager und wohnt in Kriering. Hier noch einiges über das ‚Multitalent‘: „Ich bin 25 Jahre alt, wohne in Kriering (Wittibreut) und bin gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, arbeite jetzt im Priesterseminar St. Stephan und bin nebenbei noch bei Vorwerk (Thermomix) beschäftigt! Bin am 3. April 2013 zum ersten Mal Tante geworden! Familie und Partnerschaft sind sehr wichtige Punkte in meinem Herzen! Möchte gerne viel Positives in meinem Leben



bewirken! Bevor ich sprechen konnte, summt ich schon die richtigen Melodien - gewann als Kind im Kinderfasching beim Singwettbewerb riesige Kuschtiere die fast größer waren als ich. Singen ist meine Leidenschaft (Kinderchor, Jonathan-Chor (Rosmarie Ziegleder ist die Chorleiterin), Gospelchor und seit sieben Jahren bei der Band Black Jack. Mit 21 Jahren habe ich mich an einem Gesangswettbewerb

beteiligt („Simbach sucht den Superstar“) und belegte den 2. Platz. Mit der Band ‚Black Jack‘ sind wir häufig auf Hochzeiten, Tanzkursen, Faschingsbällen usw. unterwegs. Ebenso bin ich öfters bei den Faschingsbällen in Ulbering im Einsatz, einmal als Marilyn Monroe und einmal sang ich bei einer Titanic Aufführung - natürlich live! Weiterhin spiele ich beim SG Triftern Fußball (Spielgemeinschaft Wittibreut, Anzenkirchen, Triftern)! Spiele im defensiven Mittelfeld die Sechser-Position, die auch meine Lieblingsposition ist! Ich liebe es, Fußball zu spielen! Unsere Mannschaft ist einfach spitze, wir gewinnen und verlieren gemeinsam, feiern und weinen gemeinsam... Peter Zinner und Markus Kach sind unsere Trainer! Wir spielen in der Bezirksliga! Ach ja, ich esse und koche sehr gerne, liebe Kreativität, Natur und Schlafen! Mmh, mehr fällt mir jetzt gerade nicht mehr ein. Dafür wissen wir noch etwas zu ihr und ihrem Buch zu berichten: Seit fünf Jahren ist Maria als stellvertretende Leiterin der Hauswirtschaft im Priesterseminar beschäftigt. In dieser Zeit hat sie ihre große Fachkenntnis, aber auch ihre Begabung zur Vermittlung ihres Wissens immer wieder unter Beweis gestellt. So hält Maria Hager regelmäßig Vorträge für die Priesteramtskandidaten zu den

Themen „Gesunde Ernährung“ oder „Achtung vor der Schöpfung und Umgang mit Lebensmitteln“. Jedes Jahr gibt sie auch einen Kochkurs für die künftigen Priester. Bekannt wurde Maria durch ihren wöchentlichen Kochtipp, den das Bistumsblatt nun schon drei Jahre lang veröffentlicht und der sich bei den Leserinnen und Lesern großer Beliebtheit erfreut. Zahlreiche begeisterte Rückmeldungen unterstreichen dies Woche für Woche. Nun erscheinen diese Genießerrezepte gesammelt als Kochbuch in einer hervorragenden Ausstattung. Franz Haringer ließ eine Reihe von „Lebensimpulsen“, die dem tieferen Sinn von Essen und Trinken auf die Spur gehen, einfließen.



So ist „Einfach himmlisch“ ein Buch für alle Lebenslagen: für die vier Jahreszeiten, für festliche Anlässe, für den Genuss im Alltag, für das Neu-Schmecken der einfachen Dinge. Ein ganzes Jahr lang hat Maria Hager viel Zeit, Kreativität und Phantasie in dieses Werk hineingelegt.

(Bericht & Foto Michaela Wallner)

Physikalische Therapie Huber Arnold

DO.Dr.s.bio, Dipl. Physiotherapeut

Schwerpunkt Neurologie
(Schlaganfall, SHT, Wachkoma)

Simbacherstr. 16, Ering Tel. 08573-969888

Privat: Schlott 7, Wittibreut, 08574-91177

Gerne besuchen wir Sie auch zuhause



84384 Wittibreut

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Fabian Schildmann beim FCB

Wie kommt man zu der Ehre, bei einem bedeutenden Fußballspiel als Balljunge oder Ballmädchen mit den Stars auflaufen zu dürfen? Fabian Schildmann aus Ulbering weiß es: Er war beim DFB-Pokal-Halbfinale in der Allianz-Arena dem Bayern-Spieler Bastian Schweinsteiger zugeteilt worden. Bei einem Relegationsspiel im Frühjahr 2012 wurde der Kontakt hergestellt.



Fabian ist sechseinhalb Jahre alt und spielt selbst seit zweieinhalb Jahren und begeistert beim TSV Ulbering. Dann kam der große Tag, an dem nach München gefahren wurde. In der Lounge, zusammen mit den anderen Ballkindern, erfuhr er wer ihn gleich in die Hand nehmen würde, sein Lieblingsspieler. „Ich konnte mich sogar noch mit Bastian unterhalten habe ein Autogramm von ihm bekommen.“ Die Arbeit war lang und mit einem Endergebnis 6:1 gab es viele Tore zu sehen.

Das Trikot bekam er vom FC Bayern als Geschenk. Jetzt will Fabian als Fußballspieler noch viel besser werden und dann auch mal in einer so großen Arena einem Kind seinen Herzensraum erfüllen.

(Bericht & Foto: Privat)



- | Innenputz
- | Außenputz
- | Wärmedämm-
Verbundsysteme
- | Innenausbau
- | Trockenbau
- | Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Einladung

zum Sonnwendfeuer in Dirschbera
am Samstag, den 15. Juni

Biergarten und Zeltbetrieb

zum 7. Dirschberger Oldtimertreffen
am Sonntag, den 16. Juni

Erinnerungsfoto

*Fahrzeugvorstellung
durch Georg Denk*

Prämierungen

*Steckerlfisch
am Sonntag*

*Minitraktorfahren
und Hüpfburg
für Kinder*

**Auf Ihr Kommen freut sich die
KSRK Ulbering**




Schustereder

HOLZBAU GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittbreut
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 01 72/104 06 39
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Mit Blaulicht und Tatütata: Retten, Helfen, Trösten – Projekt im Kindergarten Wittibreit

Im Kindergarten Wittibreit ging es in den letzten Wochen zuerst um die Polizei und nun vor Ostern um die Feuerwehr. Hierzu standen unter anderem ein Besuch eines Polizeibeamten aus Simbach am Inn, ein Besuch der benachbarten Freiwilligen Feuerwehr Wittibreit und eine Unterrichtseinheit mit einem Brandschutzlehrer für die Vorschulkinder auf dem Programm.

Die Kinder freuten sich sehr darauf und konnten unsere erste Begegnung mit dem Polizeibeamten Franz Maier kaum erwarten. So waren die Kinder begeistert, als Herr Maier ihnen die Uniform und alles, was dazugehört, erklärte und ihnen die unterschiedlichsten Gegenstände veranschaulichte. Abschließend durften sich alle Kinder noch das Polizeiauto genauer anschauen. Nach Ostern sind die Vorschulkinder eingeladen, nach Simbach zu Herrn Maier zu kommen, mit ihm ein Schulwegtraining zu erleben und sich die Polizeiwache anzusehen.

Als nächster Teil des Projektes bot sich die Feuerwehr an, da der Kindergarten die Feuerwehr Wittibreit als direkten Nachbarn hat. Die Kinder wollen, sobald sich in diesem Gebäude etwas tut, wie z.B. Wartungsaufgaben oder Besprechungen, immer gleich alles dazu wissen und verfolgen die Einsätze sehr interessiert.



Als Höhepunkt dieses Projektes im Kindergarten konnten die Kinder am Montag, den 11.03.2013 die Feuerwehr besuchen und diese auch gruppenweise besichtigen. Sehr anschaulich brachten die Feuerwehrkommandanten Gerhard Wagner (Wittibreit), Christian Reisinger (Ulbering) sowie Sepp Mühlberger die Feuerwehr und alles, was dazugehört, den Kindern nahe. Sie erklärten die Kleidung und ihre Einsatzbereiche und führten unter anderem – was bei den Kindern sehr gut ankam – den Rettungsspreizer vor. Anschließend bekamen die Kinder das Feuerwehrauto erklärt und ihnen wurde gezeigt, was sich alles darin befindet und für was es gebraucht wird und wie man Atemschutzmaske und Sauerstoffflasche anlegt. Dann schaltete der Kommandant der Feuerwehr Wittibreit noch das Blaulicht des Fahrzeugs ein und zur Freude der Kinder durften sie sich noch in das rote Auto hineinsetzen und eine Runde mitfahren. Abschließend konnten die Kinder noch Fragen stellen und jedes Kind durfte noch selbst mit dem Schlauch spritzen.



Für die Vorschulkinder des Kindergartens gab es noch einen Höhepunkt: Der Brandschutzlehrer Elvis Dorfner aus Erlach, ein besonders geschulter Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr, der die Kindergärten, Schulen und Eltern bei der Brandschutzunterstützung unterstützt, bot den Vorschulkindern die Unterrichtseinheit „Elementarstufe“ mit Unterstützung der Feuerwehr Wittibreit an. Mit der Feuerwehrhandpuppe „Florian“ gestaltete der Brandschutzlehrer für die Kinder sehr anschaulich, wie man eine Kerze richtig anzündet, wie man ein Zündholz halten soll, wie man ein Zündholz im Wasser löschen kann und einiges mehr. Dies alles konnten die Kinder immer einzeln und unter Aufsicht eines Feuerwehrmannes ausprobieren. Auch wurde von Herrn Dorfner betont, dass sie dies nur mit einem Erwachsenen ausprobieren und üben dürfen.

Des Weiteren wies der Brandschutzlehrer auf die Gefahren des Feuers hin und besprach mit den Kindern, was zu tun ist, wenn sie einen Brand entdecken und wie man einen Notruf unter der Nummer „112“ absetzt. Am Ende bekam jedes Kind eine Urkunde zur erfolgreichen Teilnahme am Brandschutzunterricht. Dies war ein gelungener Abschluss des Themas „Rund um die Feuerwehr“.

Nach den Osterferien geht es zum Endspurt unseres Projektes. Dann werden wir uns mit dem Rettungswagen des Roten Kreuzes und dem Krankenhaus beschäftigen.

(Bericht und Foto: Stephanie Zeitlhofer)

ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Etwas Platz hätten wir noch...

...aber nicht mehr viel!

Wenn man am Baugebiet Wiesing vorbeikommt, könnte leicht der Eindruck entstehen: „Ja tut sich hier denn gar nichts?“. Weit gefehlt! Etliche Grundstücke sind schon verkauft, einzig mit dem Bauen haben einige noch nicht angefangen: Der letzte Winter hat manchen Bauwilligen vermutlich den Terminkalender etwas durcheinander gebracht...



Verwaltungsleiter Richard Paintmayer und 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner am Baugebiet Wiesing II

Insofern müssen wir für unsere Gemeinde vermutlich keine Werbung machen - müssen wir sowieso nicht! - sondern an dieser Stelle eher der Hinweis, dass man sich vielleicht nicht allzu viel Zeit lassen sollte, wenn man in der Gemeinde ein Baugrundstück kaufen möchte. Im Moment gibt es zusätzlich zu den noch verbleibenden Baugrundstücken in Wiesing noch wenige Restgrundstücke in den beiden anderen Baugebieten der Gemeinde, „Pfarrweg Ulbering“ und „Südwestlich Ulbering“ (Bürgermeister-Göttl-Straße). Während für die Baugebiete Wiesing und Pfarrweg Ulbering Bebauungspläne gelten, gibt es im Baugebiet „Südwestlich Ulbering“ keinen Bebauungsplan. Wie Verwaltungsleiter Richard Paintmayer erläutert, bedeutet dies, dass man nicht nur von der Gestaltung etwas flexibler ist sondern hier auch Gewerbe und Wohnen miteinander kombinieren kann, solange es sich um ein ‚ruhiges‘ Gewerbe handelt.



Nichts zu tun für Manuel Neuer: Baugebiet „Pfarrweg Ulbering“

Alle Baugebiete haben eine schöne Lage, sind voll erschlossen und haben direkten Wackerbus-Anschluss: Die jeweiligen Haltestellen sind nur wenige Minuten zu Fuß entfernt. Und seit der Renovierung der Schule und mit der Schaffung der Kinderkrippe ist Wittibreut noch attraktiver geworden. Geschäfte für den täglichen Bedarf gibt es auch in der Gemeinde und nach Simbach und Braunau ist's nur ein Katzensprung! Das rege Vereinsleben brauchen wir an dieser Stelle nicht extra zu erwähnen. Oder das Dorfblatt.



Auch „Südwestlich Ulbering“ scheint die Sonne!

Energiebewusst Wohnen !
„ ob Neubau oder Sanierung “
- bewusst heizen - gezielt sparen -

- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage

- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmerohre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Energieberater HWK
Tel. 08574/1048
Handy 01702151751

Tanner Strasse 7a
84384 Wittibreut

THE BEADERY

Workshops:
1. Samstag, 25. Mai, 13 -16 Uhr
2. Samstag, 6. Juli, 13 -16 Uhr

Joanna Weymar
Bachstraße 21 • 84359 Simbach am Inn
0151 43261109
www.thebeadery.de • joanna@thebeadery.de

Vortrag Patientenverfügung

„Und was kost' des?“

Die Kosten, die letztendlich entstehen, hängen, wie in den Nachbargemeinden auch, vom jeweiligen Baugebiet ab und setzen sich aus dem Preis für Grund und Boden und den Erschließungskosten zusammen. Verwaltungsleiter Richard Paintmayer rät, sich bei Interesse mit der Gemeinde in Verbindung zu setzen, um sich die für die jeweiligen Grundstücke entstehenden Kosten genau ausrechnen zu lassen und vor allem auch feststellen zu können, dass die Preise der angebotenen Grundstücke in Wittibreit äußerst attraktiv sind!

Also, falls Ihr oder Verwandte, Freunde oder Arbeitskollegen von Euch vorhabt, zu bauen, schaut Euch an, was in Wittibreit angeboten wird. Es lohnt sich!

(Bericht & Fotos: Michael Weymar)

Wir radeln wieder...



Wie jedes Jahr um diese Zeit veranstaltet die BWU ihre jährliche Radltour und lädt alle, die mitradeln wollen, recht herzlich dazu ein

Treffpunkt: Biozentrale Ulbering
am 30.05.2013 um 13:00 Uhr

Jahreshaupt- versammlung . . .



Der Kindergartenförderverein lädt zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Montag 24.06.2013 um 19.00 Uhr im Kindergarten Wittibreit ein. Wir freuen uns über euer Interesse und auf eine zahlreiche Beteiligung!

Sehr gut besucht war der Vortragsabend der CSU-Ortsgruppe Wittibreit-Ulbering zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Als Referentin konnte Christine Moser dazu die Rechtsanwältin Alexandra Wachtveitl-Bruckner begrüßen. Diese ging in ihrem Vortrag auf alle zu beachtenden wichtigen Punkte, aber auch auf Details ein. Mit Beispielen aus der Praxis verdeutlichte sie, wie wichtig die Niederschrift darüber ist, wer im Fall der eigenen Geschäftsunfähigkeit alle Entscheidungen im eigenen Sinne treffen sollte. Dass man dies nicht früh genug tun könne, habe sich bei jungen Unfallopfern oder jung Erkrankten schon oft gezeigt. Es sei in keiner Weise so, dass automatisch die Eltern das Sorgerecht für ihre volljährigen Kinder bekämen. Dafür gebe es keinerlei rechtliche Grundlage. Mit einer Vorsorgevollmacht könne jeder eine Person des Vertrauens festlegen, die alle oder einzelne Angelegenheiten für einen regelt, falls man selbst handlungsunfähig sei. Mit einer Betreuungsverfügung gebe man dem Gericht Personen vor, die dieses dann als Betreuer einsetzen solle. Diese Betreuer können Entscheidungen über Unterbringung, Vermögensgeschäfte, medizinische Maßnahmen, aber auch über den Tod hinaus, wie z.B. Erbschaftsangelegenheiten und die Abwicklung der Beerdigung, beinhalten. Hier könne man aber eventuell auch festlegen, wer auf keinen Fall als Betreuer eingesetzt werden solle. Hinterlegen kann man dieses Schriftstück bei einer Person des Vertrauens, bei der Bundesnotarkammer oder beim gewünschten Betreuer selbst. Wirksam wird der Inhalt jedoch nur bei Vorlage des Originals. In einer speziellen Patientenverfügung kann jeder festlegen, welche medizinischen Maßnahmen in ganz speziellen Krankheitsstadien ergriffen oder nicht ergriffen werden sollen. Dabei sei zu berücksichtigen, dass Ärzte immer dazu verpflichtet seien, Leben zu erhalten. Davon kann nur der Patient selbst diese mündlich, schriftlich oder eben durch einen beauftragten Betreuer entbinden.

Selbstverständlich folgte dem Vortrag noch eine angelegte Diskussion und auch in Einzelgesprächen konnten noch viele Fragen geklärt werden.

(Bericht: Alban Friedlmeier)

Berufsfeuerwehrtage der Jugendfeuerwehr



Zum ersten Mal veranstalten die vier Gemeinde-Feuerwehren Wittibreut, Ulbering, Oberham und Gschöd Berufsfeuerwehrtage für die Nachwuchsfeuerwehler.

Von Freitag, 2. August bis Sonntag, 4. August 2013 verbringen unsere Nachwuchskräfte sowie Ausbilder, Maschinisten, Gruppenführer und Jugendwarte das Wochenende bei der Feuerwehr Wittibreut. Mit ca. 35 Leuten werden vor allem Kameradschaft, Freundschaft sowie der Zusammenhalt gefördert. 24 Stunden am Tag sind die Teilnehmer einsatz- und alarmbereit. Übungsszenarien wie Brand, Gefahrstoff-Unfälle und technische Hilfeleistungen aller Art werden wie im Alarmfall geübt und trainiert. Jederzeit willkommen sind auch Feuerwehrmänner und -frauen sowie die ganze Bevölkerung, um einen Eindruck von den Übungen zu bekommen. Eine große organisatorische Aufgabe für die Übungsvorbereitung erwartet die Feuerwehrführungskräfte der Gemeinde, die extrem viel Zeit abverlangt. Jedoch sind wir überzeugt davon, dass die drei Tage ein Erlebnis für alle Beteiligten werden.

Ein Dank im Voraus an die Gemeinde Wittibreut, die uns die Turnhalle zum Übernachten und Duschen bereitstellt sowie an die Feuerwehr Wittibreut, die uns ihr Gerätehaus zur Verfügung stellt.

(Bericht: Stefan Weiß.)

Getränkemarkt

Franz Dachgruber
Holzen 2
84384 Wittibreut
Tel.: 08574-1084
Fax.: 08574-919761

Schreinerei & Innenausbau Thoni

Schreinerei F. Thoni
Pöflinger Weg 2
84384 Wittibreut

Web: www.schreinerei-thoni.de
Email: franz@schreinerei-thoni.de
Tel.: 08574/9199-55
Handy: 0171/6082813

Impressum

Herausgeber:

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358
Bettina Stadler Tel.: 08574 912548
Barbara Steiner Tel.: 08574 565
Michaela Wallner Tel.: 08574 91192
Michael Weymar Tel.: 08574 919693

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
Robert Seidl und Heidi Weiß

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut (derzeit ca. 800)
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com
Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbladls gibt's bei der VR Bank und der Sparkasse in Wittibreut, Getränke Dachgruber in Wittibreut, beim Spateneder in Wittibreut und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de
oder per Post an:
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 19.07.2013

Redaktionsschluss: Freitag, 26.07.2013

Nächste Ausgabe: August 2013

Titelbild: Gnadenbrunnen, Foto: Wolfgang Hascher

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde					
	am	is wann	wos los?	und wo?	
Mai	So.	19.05.	Pfingstsonntag		
	Mo.	20.05.	Pfingstmontag		
	Mi	29.05.	19:30	Kinder- und Jugendhoagarten Trachtenverein	Vereinsheim
	Do.	30.05.		Fronleichnam (mit Vereinsbeteiligung)	
			09:00 19:00	Pfarrei Wittibreut Pfarrei Ulbering	
Fr.	31.05.	18:00	Dorffest Wolkertsham	Wolkertsham	
Juni	Sa.	15.06.	19:00	Sonnwendfeuer KSRK Ulbering	Dirschberg
	So.	16.06.	10:00	Oldtimertreffen KSRK Ulbering	Dirschberg
	Do.	20.06.		Halbtagesfahrt nach Mariakirchen Frauenbund Ulbering	
	Sa.	22.06.		Sonnwendfeuer KSRK Wittibreut	Wittibreut
	Do.	27.06.		Siebenschläfertag	
	Sa.	29.06.	18:30	Sonnwendfeuer FFW Oberham	Sonnwendfeuerplatz Oberham
Juli	Do.	04.07.		Sportplatzfest TSV Ulbering	
	- So.	- 07.07.			
	Do.	11.07		Schlemmerbüffet Frauenbund Ulbering	GH Irber
	Fr.	12.07.		Bachfest SV-DJK Wittibreut	Sportplatz Wittibreut
	- So.	- 14.07.			
	Di.	16.07.	19:30	Imkerstammtisch Bienenzuchtverein	GH Friedlmeier
	Fr.	19.07.	19:00	Beachparty FFW Ulbering Kinder- und Jugendgrillfest Trachtenverein	Schwimmbad Rameröd
Sa.	27.07.		Pfarrfest Ulbering	Oberham	
August	Sa.	10.08.		Wikingerraubzug KSRK Wittibreut	
	So.	11.08.		Wikingerraubzug KSRK Wittibreut	
	Do.	15.08.		Mariä Himmelfahrt	
	Do.- So.	15.08.- 18.08.		Vereinsausflug FFW Ulbering	
	Fr.	16.08.	20:00	Schafkopfrennen FFW Gschöd	FW-Haus
	Sa.	17.08.- 18.08.	19:00	Dorffest FFW Gschöd	
	Sa.- So.	24.08.- 25.08.		Vereinsausflug Trachtenverein	
	Sa.- So.	14.09.- 15.09.		Herbstfest FFW Ulbering	
September	Di.	17.09.	19:30	Imkerstammtisch Bienenzuchtverein	Gasthaus Friedlmeier
	So.	22.09.		Herbstanfang	
	Sa.	28.09.	19:00	Weinfest SV-DJK Wittibreut	Stockschützenhalle
	So.	29.09.	09:45	Erntedankfest Pfarrei Ulbering	